

Wenn der Hass dich zerfrisst...

...und man dich nicht mehr erkennt!

Von abgemeldet

Kapitel 2: Die Begegnung

„Warte Sasori-no-Danna! Könnten wir nicht eine kurze Pause einlegen? Wir laufen jetzt schon seit mehreren Stunden!“ brachte Deidara stöhnend hervor und setzte sich auf einen nahegelegenen Felsen. „Typisch die Jugend von heute.“ meinte Sasori in Hiruko sitzend und wartete auf Deidara. „Wieso? Man darf doch wohl eine Pause machen. Und nebenbei der Leader ruft uns sowieso.“ Mit diesen Worten konzentrierte er sich und schloss die Augen. Dasselbe tat Sasori.

Sie erschienen als Silhouetten in einer Höhle, wo die anderen Mitglieder schon warteten. Itachi, Kisame, Sasori, Deidara, Kakuzu, Zetsu und als wirklich anwesende Nagato und Konan.

„Nun gut. Lasst uns anfangen. Ich mache es kurz. Der Kyuubi muss nicht mehr gefangen werden. Denn er hat sich uns freiwillig angeschlossen. Naruto komm rein.“ Nagato blickte die anderen Mitglieder an. Und tatsächlich trat Naruto im Akatsukimantel und durchgestrichenem Konoha Stirnband herein und lächelte fröhlich alle an.

„Hallo.“ Schlicht und einfach begrüßte er die Mitglieder, die jetzt alle nur dumm aus der Wäsche guckten. Ernst fuhr er fort: „Es tut mir für all meine Angriffe und Unannehmlichkeiten Leid. Ich habe Konoha verlassen und bin nun ein Mitglied Akatsukis.“ Der Leader fuhr fort: „Er ist ab jetzt vollwertiges Mitglied und wird einem Team zugewiesen. Außerdem werden alle Teams sofort zum Hauptquartier zurückkehren.“ „Weshalb?“ fragte Kakuzu. „Konoha wird bald von irgendwem erfahren, das ihr Jinchuriki bei uns ist, deshalb werden sie alles versuchen, um Naruto wieder zu bekommen oder zu töten, damit wir unsere Pläne nicht verwirklichen können. Deshalb wird er mit eurem Leben geschützt, klar?“

Alle nickten. „Und jetzt macht euch auf den Weg zum Hauptquartier. Ich erwarte euch in 3 Tagen alle zurück.“ Ein einstimmiges Nicken und alle waren verschwunden. „Sie haben es alle unterschiedlich aufgenommen.“ meinte Naruto stirnrunzelnd. Ihm kamen die Gedanken, das sie ihn genauso ausgrenzen würden wie die Dorfbewohner. Konan konnte diesen Gedanken erraten und sagte: „Sie werden dich nicht ausgrenzen. Jeder hier hatte einen schlimmen Schicksalsschlag hinter sich und deswegen wirst du miteinbezogen. Sie kennen den Schmerz und deswegen grenzen sie sich nicht

gegenseitig aus.“

Nagato nickte. „Deswegen sind wir alle hier. Wir haben ähnlich schreckliches ertragen und verstehen deswegen andere sehr gut. Und übrigens wir sollten jetzt etwas essen.“ Wie auf Kommando knurrte Narutos Magen. Die beiden mussten schmunzeln. Die drei Nuke-Nin gingen in die Küche und Naruto und Nagato setzten sich an den Tisch, während Konan etwas zu Essen machte.

Naruto dachte über die Begegnung mit den anderen Mitgliedern nach. Eigentlich kannte er ja alle, obwohl zwei Plätze frei waren. Waren es nicht eigentlich 9 Mitglieder gewesen? Hatte Nagato nicht alle wiederbelebt?

Flashback:

„Was darf es sein?“ fragte der alte Mann. Naruto hatte Amegakure erreicht und endlich einen Ramenstand gefunden. „Einmal Ramen mit Misogeschmack bitte!“ Er saß in dem alten Laden auf einem Hocker, wartete ungeduldig auf seinen heißgeliebten Ramen. Da bekam er auch schon den Ramen und fing sofort an zu essen.

„Sagen sie, wieso regnet es hier so oft und so viel?“ fing Naruto mit vollem Mund an zu reden. „Gute Frage. Niemand weiß es. Früher hatte es hier nie so oft geregnet, aber seit einer gewissen Zeit schon. Die Stadt sieht zwar dadurch so trostlos aus, aber jeder hier ist glücklich und es maschieren keine Ninjas mehr hier ein und zerstören alles, was wir jahrelang aufgebaut haben. Endlich herrscht in Amegakure Frieden.“ erzählte der Mann voller Stolz. „Ok. Ich danke ihnen für das Essen. Man sieht sich!“ Der Blonde legte Geld auf den Tresen und ging wieder in den Regen hinein.

Ihm wurde mulmig zu mute, als er sah das die vorhin noch so belebte Straße plötzlich totenleer war. Man sah nur ein paar Papierflieger durch die Luft wehen, was Naruto noch mehr verwunderte. Was machten so viele Papierflieger bitte schön hier? Aber dann sammelten sie sich und nahmen Gestalt an.

„Was zum..?!“ Die Papiere wurden zu einer Frau im Akatsukimantel. „Akatsuki.“ flüsterte Naruto geschockt und schon explodierte neben ihm eine Wand und er wurde auf ein umliegendes Haus geschleudert. Er rappelte sich schnell auf und sah, was die Explosion verursacht hatte. Ein riesiger Hund mit seltsamen Augen stand dort unten, und auf ihm noch ein Mann mit Akatsukimantel! Das wurde ja immer besser!

Ohne einen Kampf würde er hier nicht wegkommen, das stand fest. Plötzlich schossen Shuriken auf ihn zu und er konnte gerade so noch ausweichen. So würde er ganz sicher nicht gegen sie ankommen, wie dusselig er sich jetzt anstellte. »Zeit den Sennin Modo zu benutzen.« Naruto erschuf 3 Schattendoppelgänger, die jetzt das Sen Chakra für ihn sammelten. Er selbst konzentrierte sich kurz und war nun im Sennin Modo. Naruto sprang vom Dach und zielte zuerst auf die Frau mit seiner Faust.

Doch Konan konnte schnell ausweichen und Naruto schlug einen Krater in den Boden. »Er ist schneller geworden.« dachte Konan und griff ihn nun mit dem Papier an und ließ, als es nah genug war, dieses explodieren. Ein normaler Mensch würde jetzt

bluten, aber Naruto wurde ja durch das Sen Chakra gestärkt.

„Warum hast du keinen Kratzer abbekommen?“ „Der Sennin Modo stärkt meinen Körper und meine Kraft enorm.“ Der Blonde sprang auf eines der Dächer und erschuf zwei Schattendoppelgänger, die sogleich um seiner Hand Chakra sammelten. „Futon: Rasenshuriken!“ Mit diesen Worten warf der Blauäugige das Jutsu zum Hund und dem Mann. »Hatte Kakuzu nicht von einem ähnlichen Jutsu gesprochen..?« gingen Pain und Konan durch den Kopf.

Pain sprang nach oben und schaute auf den Hund hinab, der vollkommen zerstört wurde. „Was für eine Zerstörungskraft...“ „Senpo: Cho: Odama Rasengan!“ Das Rasenshuriken war zum größten Teil Ablenkung gewesen für dieses Jutsu. Der Blonde hatte, während Pain nach oben gesprungen war, das Jutsu gemacht, sprang jetzt auch nach oben und rammte dies nun Pain vollends am Körper, wodurch dieser Körper zerstört wurde.

„Jetzt bist nur noch du übrig.“ auf Konan blickend ließ er sich fallen und landete auf einem Haus. Konan schaute ihn nur emotionslos an. „Dein Partner war ziemlich schwach.“ Konan war noch halb Papier. „Du solltest nicht so voreilig sein und pass' besser auf deine Umgebung auf.“ flüsterte eine Stimme direkt in sein Ohr, der Blauäugige zuckte erschrocken zusammen und drehte sich mit dem Kopf zu der Stimme um. Er sah einen Typen mit den gleichen Augen und Akatsukimantel!

„Wie..?“ Doch weiter kam er nicht, denn im diesen Moment wurde er von mehreren Raketen getroffen und flog durch die Wucht vom Haus direkt in das gegenüberliegende Haus. Naruto rappelte sich auf und spürte, das er nun etwas aus dem Rücken blutete. »Verdammt. Wie konnte er mich nur so schnell angreifen? Ich müsste sein Chakra doch gespürt haben! Und....ist auch er ein Akatsukimitglied..? Wie viele gibt es denn noch von ihnen hier..?«

Er kam mit den Gedanken an den komischen Typen mit den Piercings aus dem halb zerstörten Gebäude hinaus und was er dann sah erstaunte ihn noch mehr. Der Typ, den er vorhin plattgemacht hatte, stand dort unbeschadet und auch noch der Typ, der ihm vorhin die Rakete in den Rücken gerammt hatte und noch obendrein drauf zu setzen standen da vier weitere Männer, die alle einen Akatsukimantel trugen, die selbe Haarfarbe, nämlich Orange, hatten und die selben Augen besaßen!

Der Nuke-Nin dachte kurz nach, wieso ihm diese Augen irgendwas sagten. »War da nicht etwas..? Irgendwas mit Jiraiya?« Naruto kniff die Augen zusammen und es fiel ihm wieder ein! Sein Meister hatte ihm mal auf Narutos Frage, warum es Ninja gäbe, die Legende des ersten Ninjas, Rikodu Sennin, erzählt und genau dieser besaß solche Augen!

Naruto riss erschrocken die Augen auf. „Dir scheint etwas über mich bewusst geworden sein.“ erkannte der Mann, der in der Mitte stand. „Ja etwas unglaubliches. Ihr habt alle die Augen des Rikodu Sennin. Und weshalb redest nur in Singular?“

„Hn. Du passt gut auf. Aber da du eh bald sterben wirst erkläre ich es dir. Alle Körper, die du hier siehst, kontrolliere ich. Sie waren mal Leichen und jetzt sind sie ein Teil von

Pain Rikodu!“ erklärte Pain und sah herablassend auf ihn herab. „Dein Tod wird Frieden bringen, also ergebe dich und lass dich einfangen.“

Mit diesen Worten waren alle Pains verschwunden und tauchten von unterschiedlichen Seiten bei Naruto auf und versuchten ihn zu packen, doch dieser konnte das rechtzeitig durchschauen und sprang nach oben. Einer der Pains war darauf vorbereitet, während die anderen auf ihn zu stürmten, hatte dieser Abseits gestanden und sprang, sobald der Blonde in der Luft war, auf ihn zu und wollte ihn packen, doch der Blauäugige hatte dies geahnt und verwickelte den Körper in einen Tai-Jutsu Kampf.

Der Blonde holte nun mit dem Bein aus und trat Pain durch den Sennin Modo gestärkt direkt ins Gesicht, wodurch dieser 500m weit geschleudert wurde. Doch die anderen Pains warteten unten geduldig auf ihn, während Naruto langsam wieder runter fiel. »Jetzt würden sie mich kriegen, wenn ich nicht aufpasse oder sie daran hindere.« Schnell schloss er die Fingerzeichen für zwei Schattendoppelgänger und bereitete ein Rasenshuriken in der Luft vor.

Als es fertig war, warf er es auf die restlichen 5 Körper und der Sennin Modo war vorbei. Das Rasenshuriken nahm während des Flugs zu und Naruto wusste, wenn er sich jetzt einfach weiter fallen lassen würde, würde er mit draufgehen, also holte er einen Shuriken, an denen Schnüre befestigt waren, heraus und warf sie um einen Schornstein, der auf dem Dach des vorhin zerstörten Gebäudes noch stand.

Schnell glitt der Shuriken mehrmals um den Schornstein, bevor er sich fest in das Metall bohrte. Schnell zog er daran und flog nun auf den Schornstein zu und landete auf dem halb zerstörten Dach. Naruto blickte zu den Pains. Einer von ihnen hatte sich direkt in die Schussbahn gestellt und sog dann das Rasenshuriken ein.

„Er kann also Nin Jutsu einsaugen. Beeindruckend.“ Der Blonde lächelte kurz, doch dann löste er einen der Schattendoppelgänger auf und war somit wieder im Sennin Modo. Er blickte zu den verbliebenen Pains. „Jetzt wirst du eingefangen Kyuubi.“ Anscheinend sprach immer nur einer. „Hn. Glaubst du etwa noch an den Weihnachtsmann?“ Doch Pain ignorierte seine Aussage und hob die flache Hand und hielt sie auf Naruto, wie die Hyuugas, wenn sie ihre spezielle Tai-Jutsu anwenden.

Naruto runzelte die Stirn. Was sollte das denn jetzt werden? Doch plötzlich erschrak der Nuke-Nin. Sein Körper bewegte sich von ganz allein und flog jetzt direkt zu den Pains! Der Blauäugige riss erschrocken die Augen auf und musste sich jetzt schnell was einfallen lassen. Doch Pain schien zu erahnen, das Naruto sich etwas überlegen wollte und erhöhte die Geschwindigkeit.

Er kam Pain immer näher und kurz bevor sie gegeneinander prallten, zog einer der Gepierchten einen schwarzen Stab hinaus und stach sie dem Jinchuriki direkt durch beide Handrücken. Er biss die Zähne zusammen um nicht auf zu schreien vor Schmerz. Doch langsam drang ein fremdes Chakra in ihn ein und es war kalt grausam und stark. So stark wie sein eigenes. Aber sein besonderes Chakra hatte nur ein Clan der Welt.

„Du kommst aus dem Uzumaki – Clan. Wie ich.“ stellte Naruto fest. „Gut erkannt. Ich

bin neugierig und du kannst dich durch mein Chakra nicht mehr bewegen, also weshalb bist du hier so alleine unterwegs? Liegt Konoha nichts am Kyuubi?" Dem Orangehaarigen schien das wirklich zu interessieren.

„Ganz einfach. Ich habe Konoha verlassen und reise seit 3 Tagen durch die Länder.“ gab Naruto protzig von sich. Warum er Konoha verlassen hat, wollte er nicht preisgeben. Nein. Er hatte sich geschworen vor nichts und niemandem mehr eine Schwäche zu zeigen. Deshalb hoffte er das Akatsukimitglied nicht nachfragen würde. „Weshalb hast du Konoha verlassen?“

Wieso hatte er gewusst, das diese Frage kommen würde? „Geht dich ein scheiß' Dreck an. Wird das hier ein Verhör?“ entgegnete Naruto ihm bissig. Doch Pain schaute ihn nur emotionslos an und sagte dann: „Du wurdest dein Leben lang verachtet, gehasst und ausgegrenzt. Dann hast du es nicht mehr ausgehalten, bist ausgerastet, hast dich deinem Hass ergeben und abgehauen. Du hast dir geschworen, dich an Konoha zu rächen und hattest dann das 'Glück' mich zu treffen. Ein typisches Jinchuriki Leben.“

Hatte Naruto da etwa irgendwo Mitgefühl gehört? Er hatte sich nicht geirrt und Pain sprach diesmal deutlich mitfühlend weiter: „Ich kann deinen Schmerz verstehen Naruto. Ich musste mitansehen, wie meine Eltern im Krieg von Konoha Ninja getötet worden sind und dann wie mein bester Freund durch eine Dummheit von mir getötet worden ist. Und alles ist nur durch Hass entstanden. Denn Krieg ist nichts weiteres als Hass. Ich habe Akatsuki gegründet, um mit den Bijus soviel Angst und Schrecken zu verbreiten, damit die Menschen so eingeschüchtert werden, damit sie aufhören sich gegenseitig Schmerzen zuzufügen. Dann entsteht Frieden.“

Der Blonde schaute ihn nur mit einem offenen Mund an. Ein Akatsukimitglied, und dazu noch der Leader, wie er gerade erfahren hatte, konnte Mitgefühl empfinden! „Wir haben uns nicht zusammengefunden, weil wir alle Massenmörder sind, sondern weil wir alle die Schmerzen des jeweiligen anderen nachvollziehen können und auch eine bessere Welt erschaffen wollen, damit endlich alle einsehen, das sie doch alle gleich sind.“

„Wieso..? Weshalb erzählst du mir das alles?!“ Naruto war jetzt vollkommen durcheinander. „Du bist einer der wenigen Leute auf dieser Welt, die etwas verändern können und den Schmerz des Lebens kennen.“ Nun kam die immer noch anwesende Konan dazu und flüsterte Pain etwas ins Ohr. Als sie fertig war, nickte Pain und murmelte Konan etwas zu.

„Naruto. Ich möchte dich etwas fragen und du solltest dir deine Antwort gut überlegen. Möchtest du Akatsuki beitreten? Wir würden dir helfen stärker zu werden, indem wir dich in allen Gebieten trainieren.“ Ok. Jetzt war Naruto baff. Er schien einige Momente zu überlegen, dann fragte er: „Was ist mit Kyuubi? Ihr wollt ihn doch aus mich rausziehen, nicht wahr?“ Naruto zog eine Augenbraue hoch. „Da du Kyuubi kontrollieren kannst, wärest du uns bei der Zerstörung der Welt eine große Hilfe.“ Der Nuke-Nin kniff die Augen zusammen. „Woher weißt du davon?“ „Ich kann mit meinen Augen dein Chakra sehen und dein Chakra ist mit dem des Kyuubis sozusagen verschmolzen. Also? Deine Antwort?“ Was hätte er bei Akatsuki für Nachteile? Jeder würde ihn dort verstehen und es würde bestimmt lustig werden mit ihnen. Trainieren

würde er ja auch noch oft genug dort.

„Alles klar. Ich werde Akatsuki beitreten. Und jetzt mach mich bitte los. Dein Chakra schmerzt ganz schön.“ „Es freut mich zu hören, das du ab jetzt zu uns gehören wirst.“

Pain machte den Stab weg und half ihm hoch. Naruto löste den letzten Schattendoppelgänger auf und war trotzdem noch im Sennin Modo. Skeptisch schaute der Orangehaarige ihn an. „Keine Sorge. In 5 Minuten bin ich wieder normal. Lasst uns jetzt losgehen.“ Zusammen mit den anderen Körpern und Konan setzten sie sich in Bewegung.

Gemeinsam gingen sie aus Amegakure raus, tief in den Wald hinein. Alle Körper schlugen einen anderen Weg ein und der Blonde wollte schon mit ihnen weitergehen, als Konan ihn aufhielt und ihm erklärte: „Wir gehen woanders lang. Komm bitte einfach mit.“ Er tat wie geheißen und folgte Konan eine Weile.

Stumm gingen sie nebeneinander her, bis Konan anhielt und schnell ein paar Fingerzeichen schloss. Dann erstreckte sich vor ihnen ein riesiger Berg, während die Blauhaarige wieder Fingerzeichen schloss und sich ein Eingang aus dem Berg erhob. Der Nuke-Nin konnte einfach nur staunen. Dann ging er mit Konan weiter hinein und sie kamen in einen dunklen schwarzen Gang, wo sich noch sehr viele Abzweigungen befanden, wodurch man sich sehr leicht verirren konnte.

Konan ging gezielt in eine Richtung und Naruto folgte ihr einfach blind. Sie kamen bei einer Tür an, blieben stehen und die Akatsuki klopfte an. Ein leises 'Herein' und sie öffnete die Tür. Dort saß ein Mann mit Akatsukimantel mit roten Haaren und den gleichen Augen, wie Pain. Wie oft gibt es die denn noch? „Ah Naruto setz dich doch. Da, du nun Mitglied bei uns bist, musst du einiges wissen.“

Fragend schaute dieser ihn nur an, ehe er sich zögernd setzte. „Du bist verwirrt.“ stellte sein Gegenüber fest. Zaghaft nickte er. „Also, mein Name ist Nagato und ich bin durch ein spezielles Jutsu, welches ich selber entwickelt habe, auch Pain. Denn ich steuere durch mein Rinnegan Leichen, kann sie somit wieder zum 'Leben' erwecken und damit kämpfen. Aber, da es ziemlich anstrengend ist und sehr viel Chakra kostet, wende ich es nur in bestimmten Situationen an.

Ich bin der Leader von Akatsuki und erteile auch alle Aufträge. Alle Mitglieder wissen über das Jutsu Bescheid, aber die Außenwelt kennt nur Pain als den Leader von Akatsuki, womit ich geschützt bin. Alles klar oder noch Fragen?“ Naruto schüttelte nur den Kopf und fragte sich, wer alles noch in der Welt einen Schein-Leader hat, ohne das es die Außenwelt je erfuhr.

„Herzlich Willkommen bei Akatsuki, Naruto.“ Nagato brachte ein kleines Lächeln zustande.

Flashback Ende